

Luftakrobatik und nostalgische Rundflüge

Flugplatzfest Rheinstetten: Attraktionen oben und unten

Rheinstetten/Karlsruhe (wg). Mit ohrenbetäubendem Brummen setzt sich die „Antonow AN-2“ auf dem Fluggelände Rheinstetten in Bewegung. „Jetzt gehts los!“ jubelt ein Fluggast, während der größte einmotorige Doppeldecker der Welt langsam in Richtung Startbahn rollt.

Draußen haben sich unzählige Zuschauer versammelt, warten gespannt und mit gezückter Kamera auf den Start der historischen Maschine. Dann hebt der silbern glänzende Doppeldecker ab, verschwindet in den blauen Sommerhimmel. „Hurra, wir fliegen!“ ruft ein kleines Mädchen und drückt begeistert die Nase gegen das kreisrunde Flugzeugfenster. Das laute Brummen des Motors erfüllt die Kabine, in der Luft liegt ein leichter Rauchgeruch. „Dieser Flugzeugtyp wurde erstmals 1947 gebaut und ursprünglich für die Entwicklung des russischen Hinterlandes eingesetzt“, erklärt Pilot Thomas Gebing.

„Zu DDR-Zeiten wurde er dann für Linienflüge zwischen Berlin und Chemnitz genutzt.“

Während die kleine Gruppe einen nostalgischen Rundflug über Karlsruhe genießt, werden die am Boden gebliebenen Gäste des Flugplatzfestes in eine mächtige, dunkle Rauchwolke gehüllt. Soeben hat eine „Boing Stearman“ mit „Wingwalkerin“ Peggy Krainz an Bord zu einer kleinen Luftakrobatik-Show abgehoben. Schon schwingt sich die junge Frau in luftiger Höhe auf die Tragflächen des Doppeldeckers. „Sagenhaft, einmalig!“ tönt es aus der ungläubigen Menge, als der kleine rot-weiße Flieger mehrere Loopings hintereinander fliegt. „Keine Sorge, Peggy ist mit einem Seil gesichert“, beruhigt ein Sprecher die Leute.

Eine Attraktion jagte die andere beim Flugplatzfest in

Rheinstetten am vergangenen Wochenende. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Flugsportvereins Karlsruhe und des 60-jährigen Bestehens des Luftsportvereins Albgau Ettlingen wurde den Besuchern ein buntes Programm geboten. Im Minutentakt starteten Flieger, um die Festgäste zu einem Ausflug in die Wolken zu entführen.

Aber auch am Boden kam keine Langeweile auf. Neben Flugzeugtypen wie dem Oldtimersegelflieger „Minimoa“ konnten die Besucher unter anderem den neuen Elektromotorsegler „Antares“ sowie Flugzeuge und Hubschrauber von Polizei und Bundeswehr bewundern. Auch Motor- und Segelkunstflug-Vorführungen standen auf dem Programm.

Auf die kleinen Gäste wartete eine besondere Überraschung: Abgeworfen vom „Gutseles-Bomber“ regnete es 3 000 Bonbons vom Himmel auf den Flugplatz. Den Ausklang des Festes bildeten am Samstag ein Feuerwerk sowie ein Musikabend mit der Bigband des Musikvereins Weingarten.



JA, WO FLIEGEN SIE DENN? Luftakrobatik, tolle alte Flugzeuge und Attraktionen am Boden begeisterten die Besucher des Flugplatzfestes. Foto: jodo